

Städtische Kommissionen.

Finanz-Kommission.

Sitzung am Donnerstag den 31. März er. Nachmittags 5 Uhr im Magistrats-Sitzungszimmer.

Zur Berathung kommen:

- 1. Antrag auf Uebernahme der Straßencleaning durch die Stadt;
2. Antrag auf Pensionserhöhung für einen Beamten;
3. Antrag auf Bewilligung von Mitteln für Lavengerüste;
4. Antrag auf Ermäßigung des Preises für den Bezug städtischer Leinwandstoffe;
5. Sonstige Eingänge.

Aus der Stadt und Umgebung.

Halle, den 30. März 1887.

Dem Programm der Lateinischen Hauptschule zu Halle für das Schuljahr 1886/87 entnehmen wir Folgendes: Am Anfang des Schuljahres wurde mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde eine neue ordentliche Lehrstelle errichtet und eine vierte Prima eröffnet, so daß die Anzahl nunmehr in Ganzen 19 Klassen umfaßt. Am 1. Febr. d. S. ergab die Frequenz 686 Schüler (gegen 713 bei Beginn des Schuljahres); nach Religionsverhältnissen nach beinahe sich 678 zur evangelischen, 6 zur katholischen und 2 zur jüdischen Religion; was das Wohnungsverhältnis betrifft, so weist der Bericht 405 Stadtschüler und 281 Hauskinder, in Rücksicht auf die Heimath 318 Einheimische, 338 Auswärtige und 30 Ausländer auf. Unterricht wird von 34 Lehrkräften und zwar außer von Herrn Rektor Fritz, Oberlehrer, Inspektor der Mädchen-Anstalt Herrn Pastor Palmé und dem Insp. vdi. Herrn Oberlehrer Dr. Schulz von 8 Oberlehrern, 10 ordentlichen Lehrern, 5 wissenschaftlichen Hilfslehrern, 2 Gymnasial-Gemeinrentnern, sowie dem Kandidaten der Pädagogik, 3 Lehrb. prof., einem Chorleiter und einem Kapellmeister (im Zeichen). Während der Uebertragung zu dem am 11. Oktober eröffneten Wintersemester ist ohne eingetretene Lehrverweigerung vollzogen, es ist nach Herr Dr. Scholmeyer nach abgeleiteten Probejahr, um eine Hilfslehrstelle am Stadtgymnasium zu übernehmen; an seine Stelle trat der cand. prob. Gille; steht am Schluss des Schuljahres der Anfall eine bedeutende Veränderung be-

vor, da der dritte Oberlehrer, Herr Frohner, nachdem er durch sein Ungenügend und Versäumnis genöthigt gewesen, für das Sommer- und Wintersemester Urlaub zu nehmen, nunmehr sich entschlossen hat, um seine Pensionierung einzufordern. Er hat der Anstalt dreizehnjährig Jahre lang seine Kraft mit unermüdetem Eifer gewidmet, alle in diese Zeit fallenden Veränderungen in der Entwicklung derselben mit den hingebendsten Anteil mit durchlebt und ist Kollegen wie Schülern stets ein Mutter gewissenhafter Pflichterfüllung gewesen. Im November erkrankte der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Schneider so bedenklich, daß er bis zum Schluss des Semesters beurlaubt werden mußte. Am Schlusse jedes Semesters vollzog Herr Pastor Palmé die gemeinliche Konfirmation der Hauskinder, zugleich sonnmunigierten eine große Anzahl von Lehren und schon fortgeschrittenen Jünglingen. — Das Beccé am Tage vor dem Todestest, sowie die stürzliche Weihnachts- und Osternachricht, ferner die Sedantage wurden in herkömmlicher Weise gehalten. Die Hauskinder begingen ihr übliches Sommerfest am 1. Juli im Feldgarten unter zahlreicher Beteiligung von Freunden der Anstalt; es wechselten dabei Lieder und Spiele des Turnvereins mit Vorträgen des Geliangvereins und der Musikfeste ab. — Die Feier der Pensionierung fand kurz vor Weihnachten in üblicher Weise statt. Die vier Primaner unternahmen unter Begleitung ihrer Lehrer im Mai einen Ausflug nach Weimar und wohnten dort einer Aufführung von Götz von Berlichingen bei, im Juni wurden dieselben Klassen zur Bekämpfung des historischen Interesses an einem Sonnabend auf die Schlachtfelder von Alzen und Großgörschen geführt. Die übrigen Schüler wanderten an einem Sonnabend des August, nach Klaffenjungen getrennt, durch das Saale- und Esterthal. Am 4.—6. August nahm Herr Rektor Fritz an der zu Magdeburg abgehaltenen fünften Sächsischen Direktoren-Konferenz theil. Die Abiturienten-Prüfungen wurden zu Michaelis 1886 am 13. und 14. September, zu Oken 1887 am 14. und 15. März abgehalten, beide Male unter dem Vorsth des zum Königl. Kommissarius ernannten Herrn Direktor Dr. Feil. In der ersten Prüfung wurden 19, in der zweiten 24 Schüler für reif erklärt, und zwar 5 resp. 7 unter Dispensation von der mündlichen Prüfung. Am Okertermin unterzog sich außerdem noch ein früherer Realschüler-Mitglied, Herr Breitung, der Prüfung und erlangte ebenfalls das Zeugniß der Reife.

In den beiden letzten Monatsführungen der Section Halle des Deutschen und österreichischen Alpenvereins wurden von Professor Luedke sehr instructive Vorträge über die Geologie der Alpen gehalten. Der erste Vortrag betraf die petrographische Beschaffenheit der Alpen. Ausgehend von den Grundfelsen, welche unsere Gebirge zusammensetzen, legte der Vortragende zunächst die Zusammenhänge der einzelnen, in den Alpen vorkommenden Mineralien dar; eine reiche Reihe schön krystallinischer Stufen (Gold, Quarz, Epidot, Feldspath, Glimmer, Hornblende, Augit, Chlorit etc.) erläuterte diesen Theil des Vortrages in anschaulicher Weise. Sodann besprach der Redner das Vorkommen, die Zusammenhänge die Dips- und Geographie der einzelnen Gesteine (Kalkstein, Marmor, Dolomite etc.). Den hauptsächlichsten Theil des Vortrages füllte sodann die Beschreibung und Beschreibung der zusammengelegten Gesteine (Granit, Gneiß, Glimmerchiefer, Porphyre, Melaphyre etc.). Auch hier illustrierte eine reiche Suite schöner und instructiver Handbilde aus dem Alpenthal, dem Gottfardgebirge, der Monte Rosa-Gruppe, der Umgebung von Bozen und aus dem Dolomit-Gebiete die Auseinanderziehungen des Redners. An das Vorkommen und die Verteilung knüpfte derselbe interessante Erörterungen über die Orographie der genannten Gebirgsarten. In seinem zweiten Vortrag behandelte Herr Professor Luedke das Alter der einzelnen Gebirgsgebirge in den Alpen. Ausgehend von der Bildung der ersten festen Erdkruste der früher ganz in feuerflüssigen Zustande befindlichen Erdkruste besprach der Redner zunächst die archaischen Gebirgsgebirge, welche den Kern der Alpen fast überall bilden. Unter Vorlage einer Reihe instructiver Felsstücke der Gneiß- und Glimmerchieferzone aus dem Gebiete des Gottfard, des Monte Rosa, der Bernina-Gruppe und der Salzburger Alpen führte er den durch große Mannigfaltigkeit an Gesteinsarten ausgedzeichneten, versteinungsreichen Schichtenkomplex. Nach Auseinandersetzung der Methoden, deren sich gegenwärtig die Geologie bedient, um das Alter einer zu Versteinungen führenden Gebirgsgebirge festzulegen, gab derselbe eine Schilderung des präkambriischen und älteren Lebens in der altjurassischen oder paläozoischen Entwicklungsperiode unseres Erdballs. Hieran knüpfte sich ein Vortrag über die Verbreitung dieser Schichten in den Nord-, Ost- und Südalpen. Die zweite Entwicklungsperiode unseres Erdballs,

Kleine Mittheilungen.

Wie der alte Herkules von Nessens eine junge Frau fand) erzählt der Jahn'sche Witz in der 'N. Fr. P.' in einem Bericht über den König der Geographen in Venedig. Wer ist die deutsche Anekdote. Herkules von Nessens ist gewöhnlich ein alter Mann, der die Natur ihre ganze Kraft aufgeschwemmt und die bei ungeachtetem Alter und Weite gleich Pythagoras, Platon und Alexander v. Humboldt (Haller Wilhelm nicht zu verwechseln) ist ein ganzes Jahrhundert zu durchleben haben. In seinem 78. Lebensjahre verliert er nach die Freude des Jähling. Sein Schicksal gleicht dem jener Helber der unglücklichen Tage, welche ihr Leben am Ende gemalt. Als Vater einer Schar erwachsener Kinder, Wittwer geworden, herabgefallen er im 68. Lebensjahre eine schmerzliche Krankheit von wunderbarer Schönheit, welche ihn wieder mit einem solchen Zustand veränderter Kinder beehrte. Der Abschied der zweiten Ehe ist ein Monon. Festspiele in Paris regelmäßig eine Familie zu besuchen und sich mit Vorliebe mit den lebenswichtigen Dingen des Hauses zu unterhalten, denen er interessante Episoden von seinen Weisen erzählt. Seine Tugenden in Salzfäden herabwinkt er, daß er als Wittwer unter den Kindern größter Gebahren und Bekandern ausgesiegt gewesen ist, weil diese nicht beirren können, wie ein Mann ohne Weib leben könne. Da fragte ihn die Schönheit der Schwefel, warum er denn nicht wieder heirathete? Weil ich zu alt bin, erwiderte sie, und nur eine junge Frau leben könnte; eine junge würde mich nicht wollen. 'Wer weiß', war die beiderseitige Antwort. Weisens erwiderte die Gegenpart der Verlobten, welche getrodert und im Wasser gestellt wieder aufliegen, und war in der Lage, den Wunsch des Mädchens nach einer solchen Heirat zu erfüllen. Der jungen Frau wurde die Heirat mit dem Mann, die wieder aufgelaufene Heirat mit den Worten: 'Sehen Sie das Wunder, welches das Wasser an dieser Heirat schuf, das kann die Liebe am Meer vollbringen.' Das war deutlich geworden. Ihre Blicke trafen sich, und Schicksal sprach in die Worte aus: 'Nimm Sie es mir für ein Glück an, wenn Sie wollen, hier ist meine Hand.' Die Ehe ist eine der glücklichsten geworden, und es hing die noch heute nach 10 Jahren, blühende Frau, welche ihren Gemahl über. ein hin begleitet und auch seine Strapazen an der Umbeuge von Panama geteilt hat, so ist Weisens das Wort erfüllt, mit schwärmerischem Blick an den Redner.

Ein Attentat in Gattinola. Der Kaiser von Rußland mag doch nicht gar so ängstlich und schreckhaft sein, wie er allgemein geachtet wird. Wenn man den Berichten glauben wollte, die über ihn borden liegen und jetzt wieder, als es sich um ein Attentat auf seine Person handelt, so würde man sich wundern, wenn man nicht schon vorher davon in enger Heim und bei beinahe alle Festlichkeiten getrunnen. Das kann nur umbedingt der Fall sein; denn es wird uns Beseherung von einem Wort des Kaisers erzählt, das unbedingt auf den Boden jeder Laune geworfen sein muß. Vor einigen Tagen nämlich kamen mehrere Minister nach Gattinola, um dem Herrscher Bericht zu erstatten. Nach beendigter Audienz nun äußerte sich der Gar feinen Minister gegenüber, die Anstalten zu verüßeln, wieder haben gegenüber: 'Lange werde ich mich hier nicht aufhalten können, es ist etwa 8 da, was mich in die Luft treibt.' Gattinola ist die Provinz zu ihrem Gebiet, aber die meiste lachend: 'Diesmal ist der Hebelstift in meiner eigenen Familie; einer der jüngeren Großfürsten leant nämlich Violone spielen und bei den heiligen sehr ähnlich gebauten Mäntelchen habe ich das nicht aus.'

290. In der Ueberfahrt von Neudon wurde zur Zeit der französischen Revolution die Haut der Gulstimmten verarbeitet, um wohlfeiles Leder zu erzeugen. Das männliche Leder war in 'consistance' besser gefunden, als Weibchenleder. — Das weibliche war nur zu Vorkantigen und dergleichen zu gebrauchen. — Einmal hat doch nicht wenig unter der Haut...

Ein seltsames Testament. Man schreibt uns aus Brüssel: Vor einigen Tagen ist hier Baron Hector de Wesnil, einer der bekanntesten und reichsten Spektormänner auf dem Barriere und Büffelste Zurf, gestorben. Bei der Aufnahme der Verlassenschaft wurde ein aus dem Jahre 1867 hammersches Testament des Verstorbenen gefunden, welches einen jungen Baron de Wesnil an vorübergehenden industriellen Unternehmungen von 100,000 Francs zurzeit und den Rest für die Errichtung eines Grabsteins auf dem dem Verstorbenen gehörigen Gute Cobonne in Belgien bestimmte. Dieser Rest betrug zur Zeit der Errichtung des Testaments 10,000 Francs. Dieser Rest betrug aber Baron de Wesnil an vorübergehenden industriellen Unternehmungen in Neapel beigestellt, welche sein Vermögen bedeutend vergrößerten so daß nunmehr nach Abzug der oben erwähnten 100,000 Francs die Kleinigkeit von zwei Millionen für das Grabmonument übrig bleibt. Mit einer solchen Summe läßt sich allerdings ein archaisches Monument herstellen. Der Bruder des Verstorbenen hat aber das Testament angegriffen, weil es nach seiner Ansicht nicht in der Absicht des Verstorbenen gelegen sein kann, eine so große Summe für ein Grabmonument zu widmen. Der Richter, Berichterstatter schließt sich dem Bruder an und bestimmt ausdrücklich den im Jahre 1867 vorhandenen gegebenen Rest von 10,000 Francs für das Grabmonument.

Unglücksfälle. In Offenbach ereigneten sich, wie das 'Frl. Journ.' berichtet, am Mittwoch in welcher Folge drei schütternde, tragische Unfälle. Ein Mann, welcher immer an dem Krannebenen darüber lag, rief seine Frau welche in der Küche mit Waschen beschäftigt war. Unterbreifen sie das zwei Jahre alte Kind der Leute in die heisse Waßbrühe und verbrannte sich daran, daß es sofort starb. Die Verzweiflungsgedichte der Frau ergrißen den Todten, so daß auch er erschreckt und überwältigt von all dem Jammer stürzte sich die unglückliche Frau zum Fenster hinaus. Sie wurde schwer verletzt ins Hospital gebracht.

Zwillingspaare. In Wülshelm a. Rh. hat sich der Name Jull ereignet, daß in der Familien von vier verheirateten Geschwister drei Brüder und eine Schwester je ein Zwillingpaar ankommen ist.

Theater und Musik. Ein Bühnenspekt, wie in der Geschichte der modernen Schauspielkunst wohl einzig dasteh, wurde jüngst im Chinesischen Theater in San Francisco erzielt. Das Drama behandelte den Kampf zwischen dem christlichen Konfuzius und dem allgemeinen Chaos wird ein französischer Jungs von zwei hantelungen Chinesen auf die Bühne geschleppt. Man legt ihn auf den Boden. Alles greift nach langen Bombastischen, und der chinesisch-französische Jungs, der übrigens ein famöser Wollkugler war, verurtheilt die beiden Chinesen, so geschicklich zu sein, daß er auf die Hüften des Chinesen das Gesicht dem Publikum gegenüber, warzt ist. Die beiden Schergen, die den armen Teufel gebracht haben, entleihen ihn jetzt an einen Wind eines Weibes seiner Gedere, und ein tompo lauten auch die Bombastische durch die Luft und verlegen den Rest ebenfalls schreienden und heulenden Künstler Schreitschreien und Singschreien, wie sie die werthvollsten Angaben des chinesischen Kammerfisku nicht hinter und mannichfaltiger hervorzubringen vermögen. Als-Son-Don, so ist der Name des Künstler, der den Zittererzittern Meinung tragend, verdonnert war, drückmal wogentlich die Weibensrolle im Chinesischen Theater zu spielen, erhielt höchstens für beide neben seiner gewöhnlichen Wochenenge ein 'Spezialvorzug' von 2 Dollars pro Abend und hatte an jedem der eben erwähnten Katastrophe folgenden Abend Zeit, auf seinen Vorbeuren auszurufen.

Geheime Griefel. In der französischen Stadt Gattinola wurde am 20. d. das elektrische Licht als Straßenbeleuchtung eingeführt. Die Arbeiter des öffentlichen Lichts, das am letzten Anlaß hat stand, und in dem Augenblicke, als die Weibliche feung sich befindet in den lehrerfüllen Straßen tummelte, führte nun plötzlich aus einer eleganten Wohnung eines Hauses in der Rue Romant eine Schuß fallen, man alle hinein und fand die Weibliche des Hauses, die schon lange Madame Als-Don, in ihren Tod, verwandelt am Boden liegend. Als man die Frau zum Bewußtsein gebracht, sagte sie mit schwacher Stimme: 'Das elektrische Licht ist jetzt für immer eingeleitet; aber habe zu meinem Entzügen gefahren, daß es meinen Mann tötet und mich erschrecken läßt, und ich nicht ein großes Leben lang vor dem Leben zittern müssen.' Die unglückliche Frau, die lebensgefährlich verletzt, hat, man möge sie in der hintersten Ecke des Krankenhauses begraben, wohin sein Entzügen des elektrischen Lichts dringen konnte.

Geheime Papire. Wie seit langer Zeit für die mannigfachen Zwecke verwendet. Daraus nun ist die Verwendung nach einem Verfahren, welches ein Deutscher, Herr Weiser, erfunden hat und welches ihm für die meisten Staaten patentirt ist. Wie uns das Patentbüro von Richard Lüders in Götting mittheilt, ist es nach langen Versuchen möglich, alle Arten Weisheit, Portraits, Heliographen, ferner auch Holzschnitten in einer künstlerisch vollendeten Weise herzustellen. Das Material ist Papier von beiderer Qualität, dem eine Mischung von verdickenden Substanzen zugelegt wird. Diese Masse wird in geeigneten Formen mittelst gewöhnlicher Preßpressen auf besondere Art gepreßt, adann, je nach ihrer Bestimmung mit einem Ueberzug von Seide oder Atlas versehen, einer eigentümlichen Appretur unterzogen und eigenartig bemalt. Durch diese eigenartige Bemalung des Seidengrundes wird den Bildern ein überaus farbenreiches und lebenswahreres Aussehen verliehen, was auf den Beschauder in effectvollster Weise wirkt. Von dem Verfahren, auf die Weise hergestellten Bilder, Sr. Majestät des Kaisers und anderer Mitglieder der Kaiserfamilie gesehen sich durch eine Naturtreue und Lebensfrische aus, daß sie bei allen dieselben Bedingungen vollen Beifall gefunden haben. Das Verfahren läßt sich auch für die Herstellung von Gipsabgüssen mit beiderer Erfolg verwenden; Wasden nach diesen Verfahren hergestellt, haben nicht mehr das abfärbende Mischen der jetzigen Massen und es wird jetzt möglich, Massen historischer Persönlichkeiten naturgetreu, wie im Leben, wiederzugeben.

Ueber die Verwendung von Menschenaugen brauchen wir fürzlich eine Notiz. Hierzu löblich man uns Folgendes: Die Menschenaugen wird nicht vermittelst zuerst in Paris abgelesen werden, sondern nur es dort schon lange, bevor der unternehmende Londoner eine Ausstellung von aus Menschenaugen gefertigten Artikeln veranstaltete. Joseph Hyrtl zitiert in seinem Lehrbuch der Anatomie p. 619, Montgalliard IV p.

Der Verein für Lateinisch hat an die Kaiserin folgendes Buch gerichtet: 'Guter Kaiser und König! Majestät mag im Namen des Vereins für Lateinisch' der Unerschrockene mit folgender Bitte aufmerksamlich sich zu zeigen: Deutschlands Jugend wird durch Uebersetzung zweier verdienstvoller Schriften der 'lateinischen' und 'deutschen' ungeschriebener Weise befestigt. Wie in den begehrtigen Auflagen ausgeübt, haben die hervorragenden Sprachforscher, insbesondere Jakob Grimm, es erweisen, daß die sogenannte 'deutsche' Schrift nur als eine geschmacklose Entstellung der von unseren Vorfahren gebrauchten echten, reinen Formen der Lateinisch, letztere dagegen als die unrichtigste, nationale Schrift angesehen ist. Zur Abmilderung der Doppeldeutigkeit hat sich deshalb ein Verein für Lateinisch' gebildet, welcher zur Zeit 470 Mitglieder zählt und sich unangenehm mehren. Die Ziele des Vereins haben, obwohl die Willigung ausländischer Konventionen von Schülern, wie den freudigen Beifall der meisten Kreise und bedeutender Männer aller Wissenschaften gefunden. Nachdem von Guter Kaiserlichen und Königlich Majestät in das Mann 'Aus Sturm und Meer' eine Enttragung in Lateinisch vollzogen worden, glaubt der Verein Gemeinlich zur Förderung ihrer gemeinnützigen Bestrebungen an Alledochiger Stelle vorzuschauen und die Bitte wegen zu dürfen, daß in den auf Guter Kaiserlichen und Königlich Majestät Bewilligung an verdienstlichen Druckarbeiten die Lateinisch, sowohl es die Verhältnisse gestatten, zur Anwendung gelangen möge.' Vor der lateinischen Schrift gab es in Deutschland beinahe schon ein Auren-Abphat. Dies dürfte wohl als die unrichtigste deutsche Schrift' angesehen sein.

Ueber die Verwendung von Menschenaugen brauchen wir fürzlich eine Notiz. Hierzu löblich man uns Folgendes: Die Menschenaugen wird nicht vermittelst zuerst in Paris abgelesen werden, sondern nur es dort schon lange, bevor der unternehmende Londoner eine Ausstellung von aus Menschenaugen gefertigten Artikeln veranstaltete. Joseph Hyrtl zitiert in seinem Lehrbuch der Anatomie p. 619, Montgalliard IV p.

Wächter an. Dieser Tage traf derselben vor dem Schöffengericht eine 14 tägige Gefängnisstrafe. Seiner Stelle ist der jugendliche Wächter selbstverständlich beständig gegangenen.

Ein intereßanter Vorzug wird sich möglichstalls in nächster Zeit in Altenburg abspielen, da eine Anzahl der Zeitungen von Garantiegebern sich weigern, das Defizit von der vorjährigen allgemeinen Landesausstellung zu decken. Die Herren glauben im Recht zu sein, weil die Ausstellung ohne ihre Zustimmung verlagert worden ist, wodurch das 60,000 M. betragende Defizit entstanden ist.

Die Beronienpost von Lauchstädt nach Merseburg erhalt von 1. April d. J. an folgenden veränderten Gang: Aus Lauchstädt 3 Uhr 15 Min. Nachm., aus Mühlberg 3 Uhr 45 Min. Nachm., in Merseburg 3 Uhr 25 Min. Für die im geführte Richtung aus Merseburg 1 Uhr 15 Min. Nachm., in Lauchstädt 2 Uhr 25 Min.) tritt eine Aenderung nicht ein.

Handel und Verkehr.

Die Weimarische Bank. Der Aufsichtsrath hat beschlossen, der auf den 5. Mai einzuberufenden Generalversammlung vorzuschlagen, den Reingewinn von 331,856 M. (gegen 329,532 M. pro 1885) wie im Vorjahre zu Aufzeichnungen zu verwenden.

Die Vertreter des Steinlofenbergwerks Rißhübel hielten heute Vormittag im Hotel Stadt Hamburg ihre Generalversammlung ab. Der letzte Reingewinn betrug nach 3555 Mt. 85 Pf. Abschreibungen 20159 Mt. 33 Pf. Decharge wurde erlassen und die Verteilung einer Dividende von 15 Pct. pro 1886 beschlossen. Die Verwaltung eines Aufsichtsrathsmitglied wurde ebenfalls.

Deutsche Hypothekendarlehen in Meiningen 4 Pct. Pfandbriefe. Die nächste Ziehung findet am 1. April statt. Gegen den Coursergebnis von ca. 1 Pct. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Carl Weinberger, Berlin, Frauendamm die Strahe 13, die Versicherung für eine Prämie von 4 Pct. pro 100 Mark.

Magdeburg, 23. März. In der Nacht. Kommandeur ercl. von 90 Pst. 20,25, Kommandeur, ercl. 88 Gr. Reibend. 10,4) Magdeburger ercl. 75 Gr. Reibend. 17,00. Feil-Genm. Pfandbriefe mit 24,275, gem. Meißel 1, mit 24,275. Stille. — Bodenunfall im Holzhandelsgebiet. — Genieur. — Holzgüter 1. Produkt Transitio. a. B. Hamburg pr. März 10,35 — bez., und Dr. pr. April 11,10 — bez. 11,12. Dr. pr. Mai 11,22, bez. 11,25 Dr. pr. Juni-Suit 11,40 bez. 11,42. Dr. 8ct.

Vergleichendes.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ findet, es sei „nicht ohne Interesse zu verfolgen, wie sich die Dinge in Oesterreich unter der Herrschaft des Verfallens nach wie vor gestaltet haben.“ Nützlich hätte die Handels- und Gewerbetammer zu Wien ein Gutachten betreffs „Abgrenzung von Gewerbeberechtigten“ zu erlassen; es handelte sich um Hutmacher, Modisten, Modistinnen, Strohhutzeiger und Appreture. Die Kammer schlug vor, zwischen den genannten Gewerben folgende Grenzen zu ziehen. Die Hutmacher haben das Recht, der Mode folgend, auch Damen- und Kinderhüte aus solchen Stoffen zu verfertigen, welche gewöhnlich bei Herrenhüten üblich sind; die Modisten und Modistinnen haben das Recht, jeden Damenhut aus Stoffen vollständig herzustellen und zu verkaufen; die Strohhutzeiger und Appreture sind, unter Wahrung des Rechts der Modisten männlichen und weib-

lichen Geschlechts, das Garniren und Anputzen der Hüte als dem Modistengewerbe eigentümlich anzusehen berechtigt, Damenthüte aus Stoffen mit Ausschluß jeglichen Anputzes zu verfertigen. — „Man wird,“ bemerkt das Regierungsbüro, „gerade nicht sagen können, daß mittelst dieser Entscheidung die Lage der Sache klarer geworden wäre.“

Da jetzt vielfach die Frage des Hypnotismus erörtert wird, dürfte es nicht uninteressant sein, den Inhalt eines Vortrages kurz mitzutheilen, welchen der bekannte Sittiger Philo soph Prof. C. Meier über die Frage in der letzten Sitzung des anthropologisch-naturwissenschaftlichen Vereins hielt. Er ist, wie ich die Rede an, sich gegenwärtig vor Allen zwei Auffassungen gegenüber, die vollständig von Prof. Charcot in Paris und eine psychologische von Liebaull in Nancy; des Letzteren Ansichten werden außerdem noch von Brody, Berger und Sellow vertreten. Während nach Charcot der hypnotische Zustand einer Reizung der Gehirnrinde ist und außer durch eine Reihe physiologisch-psychologischer Erscheinungen noch durch rein physiologische Vorgänge, insbesondere solche des Muskelstimmens, wesentlich charakterisiert wird, ist nach der andern Auffassung der hypnotische Zustand dem natürlichen Schlaf fast verwechselbar. Dieser letztere vertritt sich in gewissen Uebergangsformen dem hypnotischen Zustande so sehr, daß man als Unterschied zwischen beiden nur anführen kann, daß der erstere durch innere natürliche Ursachen, der andere durch äußere künstliche Mittel herbeigeführt worden ist. Die bei hypnotischen Zustände beobachteten physiologischen Erscheinungen sind im wesentlichen zum größten Theile durch Suggestion herbeigeführt. Unter Suggestion versteht man jede Handlung, Rede, Bewegung, Blick des Hypnotisiers, welche dazu dient, in dem Hypnotisiren die Vorlesung zu bestimmen von ihm zu vollziehenden Handlung oder Handlungsgewohnheit zu erwecken. Die Erscheinungen der Suggestion sind in hohem Maße abhängig, erlernen von der Suggestion und zweitens von den Erfahrungen, welche sie im wachen Zustande gemacht haben, besonders an anderen hypnotisirten Individuen. Suggestion erklärt es sich, daß alle von Charcot beobachteten des Hypnotischen Zustandes Erscheinungen in hohem Grade von dem Willen des Hypnotisiers abhängen, alle anderen nicht. Als wesentliche Erscheinungen des ausgeprägten hypnotischen Zustandes (somnambulen Zustandes) gelten demnach folgende: Dem Hypnotisiren Willen kann eingetribet werden, es wäre eine andere Persönlichkeit; es können ihm Illusionen und Hallucinationen, Gefühllosigkeit und die verschiedensten Erscheinungen suggerirt werden. Neben der gehobenen Aufmerksamkeit auf das Verhalten des Hypnotisiers wird diesem auch eine Erhöhung der Sinnesfähigkeit beobachtet, das Gedächtnis ist mitunter gehoben, er gegen die besten Schloßbewußtsein und das latente Vorwissen stark herabgesetzt. Der hypnotische Zustand wird dadurch herbeigeführt, daß die Aufmerksamkeit möglichst auf einen anhaltenden einwirkenden Sinnesreiz concentrirt wird. Der einmal hypnotisirt worden ist, kann um so leichter in hypnotischen Zustand versetzt werden. Die Suggestion erklärt es sich, daß wenn einer bereits im hypnotischen Zustand in hypnotischen Zustand versetzt wird, nach dem Erwachen zu einer bestimmten Zeit eine bestimmte Handlung auszuführen, ist dies mittelst zur bestimmten Zeit im somnambulen Zustande werden. Die Erklärung der hypnotischen Erscheinungen ist folgende: Nach psychologischen Gebirgen muß die bei der Suggestion stattfindende Concentration der Aufmerksamkeit auf den gegebenen Sinnesreiz die Vermeidung alles Bemüßens der Gedanken zur Folge haben, so daß das latente Selbstbewußtsein und sonstige latente Verhaltensbewegungen herabgesetzt wird und daß dementsprechend die Energie gewisser Erregungen des Gehirns vermindert wird. Dies hat zur Folge, daß diejenigen

Sinnesfähigkeiten, welche auf Anregung von außen eintreten, intensiver und ausgeprägter ausfallen, als im wachen Zustande. Hieraus erklärt sich die Suggestibilität von Illusionen, Hallucinationen, die Erregung der Muskelkraft und eventuell auch der Sinneskräfte.

Von einer merkwürdigen Ueberrauschung, welche unsere Kronprinzessin dem Kaiser zu seinem 90. Geburtstage bereitet hat und von der in Berlin bis dato kein Sterbenswörtchen bekannt geworden ist, wußte ein Provinzial-Blättchen der „Allmähler Anzeiger“ — Amtliches Organ für den Amtsgerichtsbezirk Havelberg sowie Solange angeführt den Helden Willmar, wie es ausdrücklich auf dem Titel heißt — seinen Lesern bereits in seiner Nummer vom Donnerstag, den 24. d. März, zu berichten, wodurch das Blättchen von der Lahn mit einer Sensationsnachricht ersten Ranges sogar den freieren Blättern aus der Reichshauptstadt weit „über“ ist. Es meinet nämlich ganz ernsthaft an der Spitze seiner „Berichtigten Nachrichten“ nachfolgendes Folgendes:

Berlin, 22. März. Gestern Morgen, gegen 1 Uhr, sind Ihre Königl. Hoheit, die Gemalin des Kronprinzen zur Freude des ganzen königlichen Hauses und aller Umherstehenden von einem Krüppel glücklich entbunden worden, welches Nachmittags gegen 4 Uhr der Heißhitz vermittelst dreimaliger Abweberung von 24 im Aufgange aufgetragenen Stämmen betamnt gemacht wurde.

Gas-Explosion. Montag Abend gegen 10 Uhr fand in den Kellerräumen unter dem Café Royal an der Reuth- und Kommandantenstrasse-Gasse in Berlin, in welchen sich eine Kistenfabrik befindet, eine Gasexplosion statt, welche sich in derselben ausgebreitet Material in Brand setzte und auch das Café dadurch arg heimgesucht, daß die Decke des Saales gesprengt wurde und das Buffet in den Keller stürzte. Glühendglühende heiße Dampfer sich zerstreuen können, so daß ein Schaden an Menschleben nicht zu befürchten ist. Das Café wurde schlagartig vom Publikum geräumt. Die Feuerwehr war sofort mit einer Dampfmaschine zur Stelle und löschte nach kurzer Thätigkeit das Feuer ab.

Telegraphische Nachrichten.

London, 29. März. Unterhaus. Bei der fortgesetzten Beratung der irischen Strafgesetznovelle erklärte Gladstone, die Novelle sei durch Irrthümer nicht gerechtfertigt.

Frankfurt a. M., 29. März. Die heutige Generalversammlung der deutschen Handelskammern, in welcher 70 Mitglie der mit 2888 Stimmen vertreten waren, nahm einen förmlichen Bescheid. Der Vorsitzende Handelskammern (Berlin), daß der Aufsichtsrath für den Eingang der ungedeckten Debitorenposten in Höhe von 165,000 Mark Garantie übernehmen solle, wurde vom Aufsichtsrath acceptirt. Nach beschließender Debatte wurde der Antrag auf Vertagung und Wahl einer Kommission, welcher die noch nicht gegebenen Erklärungen erstattet werden sollten, angenommen.

Frankfurt a. M., 29. März. Anlässlich der in Pest begonnenen Choleraepidemie ist für die Provinzen aus der Donau und vom Schwarzen Meere, von der Sulz am Main bis Burgau, eine fünfjährige Quarantäne angeordnet worden.

Ein Arbeiter

fleißig und ehrlich, kann zugleich antreten bei Julius Bethge, Leipzigerstraße No. 2.

1 Barbiergehilfe erhält fogleich Stellung. A. Brink, Halle a. S., Rannische 12.

Ein nicht zu junges Mädchen für Küche und Hausarbeit, zur selbstständigen Führung der Wirtschaft zum 1. Mai er. gesucht. Leipzigerstraße 63 im Laden.

Küchinnen, Stuben-, Haus- u. Kinderkammerfräulein werden gesucht und nachgewiesen durch Pauline Flockinger, gr. Ulrichstraße 4, im Neuen Theater.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Haus. Scheunwirthin Kraemer, Königstraße 9.

Ein zuverlässiger gebildeter junger Mann würde gern täglich 3 freie Nachmittagsstunden verwirthen und sucht für diese Zeit Beschäftigung als Privatsekretär oder dergleichen. Gest. Adressen unter A. M. bittet man in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Schöner Baden

mit Wohnung in Oberglaucha 18 ist billig zu vermieten.

O. Stengel, Bahnhofstr. 8.

Eine herrschaftl. Wohnung

bestehend aus 12 Zimmern, ist zu vermieten. Gr. Steinstraße 15.

Wein Kaiserstr. 10 belegen, mit allem Comfort ausgestattet und für eine Familie eingerichtet.

Herrsch. Wohnhaus mit Vor- und Hintergarten ist zu vermieten. event. auch zu verkaufen.

Smilistraß Dr. Risel.

Eine herrsch. stoffliche Wohnung (sechs Zimmer, Badeeinrichtung u. schöner Garten) in unmittelbarer Nähe des Mühlweges und der Weinbergstr. per 1. Oktober zu vermieten. Preis 900 Mark. — Auskunft ertheilt Buchererstraße 32, part.

Die meist vertriehene deutsche Heilmittel-Fabrikation. **DRS ECHO** (Nomen non alio tractat) Wundmittel, welches in unvollständiger Form durch die verschiedensten Verfassungen wissenschaftlichen, ärztlichen, pharmakologischen, chemischen, physikalischen, etc. in der That, sondern es ist das Beste, was die Natur zu geben vermag, um die Krankheiten zu heilen. Das ECHO ist ein Heilmittel, welches in der That, sondern es ist das Beste, was die Natur zu geben vermag, um die Krankheiten zu heilen. Das ECHO ist ein Heilmittel, welches in der That, sondern es ist das Beste, was die Natur zu geben vermag, um die Krankheiten zu heilen.

Dr. Michaelis' Eichel-Cacao Stärkendes nahrhaftes Getränk für jedes Alter. Vortheilhafter Ersatz für Thee und Kaffee. Zum medicinischen Gebrauch bei diarrhoeischen Zuständen und bei katarthatischen Affectionen der Verdauungsorgane, selbst bei Säuglingen zeitweise als Ersatz für Milch, mit sicherem Erfolge anzuwenden. Verkauf in Büchsen von 1/2 Kilo M. 2.50; von 1/4 Kilo M. 1.20. Probe-Büchsen von 4. 0.50. Alleine Fabrikanten: Gebr. Stollwerck, Köln. Vorräthig in allen Apotheken.

Die vom Allgem. Spar- u. Vorschuss-Verein in der Brüderstr., Mitte der Stadt, innehaben grossen Parterrelokalitäten, sind per 1. Oktober er. anderweitig (event. auch getheilt für kleinere Contore oder Bureaux) zu vermieten. Besichtigung von 10-2 Uhr. Näheres Brüderstr. 6, I. Et.

1 Treppe hoch, 2 Stuben, 1 Kammer u. fl. Küche, ohne Auszug und Wasserleitung, mit Vordenkammer und ohne Waldhaus, 1. Oktober bezugsbar, zu vermieten. G. H. Regel, gr. Ulrichstraße 10.

Wohnungen von 5 - 600 Mk. sofort zu verm. Dorotheenstr. 15. Parkbad.

Zu vermieten. Das freundlich in einem großen Garten gelegene Haus am Kirchhof 6, mit 10 heizbaren Räumen nebst Zubehör, ist zum 1. Oktober er. event. auch früher zu vermieten. Ch. Kuntze & Sohn. Caronlogis verm. gr. Brauhaus 9. Daj. gr. Papageienbauer zu verk. 1. Er.

Zu mieten gesucht Laden mit anliegenden Niederlagsräumen, passend zum Möbelschäft, zum 1. Juli oder 1. Oktober. Offerten unter F. R. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Vom 1. April ab wohne ich Sophienstraße 32. Frau Thiele, Streichtru.

Die Volksküche befindet sich Brunsbüttel No. 16. Das Essen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorrätig sein wird.

Anweisungen auf ganze Portionen à 25 Pfg. auf heute à 15 Pfg., welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn Louis Sachs, große Ulrichstraße 24, zu haben. Die Verwaltung der Volksküche.

Dank. Herzlichen Dank allen Denen, welche den Sarg meines Mannes so überreich mit Blumen und Lorbeer schmückten und Spn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten. Die trauernde Wittwe Minna Horn geb. Wagner.

Familien-Nachrichten. (Von unvers. Annoncisten und geschied. erlaubten gegläubigte Familien-Nachrichten finden unter dieser Rubrik gratis Aufnahme.) Verlobt: Herr Gustav Gottlieb Hamel mit Frä. Emma Schmidt (Here); Herr Paul Gottlieb (Gammrich) mit Frä. Henriette Seidler (Leipzig). Verlobt: Herr Georg Müller mit Frä. Ottilie Zimmermann (Wühlhauen in Th.); Herr Emil Johann mit Frä. Martha Damm (Leipzig); Herr Richard Freund mit Frä. Emma Andrea (Leipzig). Geboren: Ein Sohn: Herrn Carl Freund (Wühlhauen). — Eine Tochter: Frau Georg Fr. Oelcke (Leipzig).

Geboren: Herr Reinhold R. Günther (Wühlhauen); Herr Adolf Bruch, Frau G. Emilie Gähler (Leipzig); Fräulein Helene Wühlhauen, Herr math. Otto Siegel (Magdeburg); Frau Sophie Sandau (Ebenburg); Herr Friedrich Louis Wolff, Frau Charlotte Seyffert (Magdeburg); Herr Gymnasial-Director Prof. W. Ofterwal (Wühlhauen in Th.); Frau Lorez Ida Bogmann (Germbeck); Frau Ernestine Juch (Pöhlhau); Herr Heinrich Louis Müller (Wühlhauen); Herr Volker-Sergeant Carl Böde (Leipzig).

Sommerpreise!

Brennmaterialien:

Brikets, diverses Fabrikat
Böhm. Kohlen,
Coke, Steinkohlen etc.

officire
in nur
besten
Marken.

Wilh. Reupsch, Comtoir: Alte Promenade 28
Lager: Steinthorbahnhof. (gegenüber d. Post).

Reisszeuge,
nur bestes Fabrikat! von 50 Pfg. bis
18 Mark pro Stück.

**Reissbretter,
Reisschienen,**

sowie sämtliche Reissmaterialien
empfehle
zu sehr billigen Preisen

Albin Hentze, 39. Schmeerstr. 39.

la. Thüringer Landbutter,
a Pfd. 90 Pfg. vert. in Postcoltis unter Nachn.
Albin Rosa, Eichhörnchen in Thür.



Ein noch gut erhaltenes tafelförmiges
Planoforte ist zu verkaufen
vor dem **Steinthur 9.**

**Ca. 1000 Quadrat-Meter alte
noch brauchbare Pflastersteine** sind
abzulassen **Geißstraße 7.**



Zur Beachtung!

Zur getragene Kleidungsstücke, ge-
tragene Winterüberzieher, gebrauchte
Stiefeln, altes Gold u. Silber, gold.
und silberne Uhren, Möbel, Betten
u. f. w. zählt stets die höchsten Preise.
C. Buchholz,
Markt 26, im rothen Thurm, 1 Tr.

Bauplatz

Der 870 Q.-Mtr. große
in den Weingär-
ten, an der Saale
mit hoher Futter-
mauer versehen, ist **billig** für **12000
Mark** zu verkaufen.

O. Stengel, Bahnhofstr. 8.

Hausverkauf.

Zum meistbietenden Verkauf des
zum Nachlaß des verstorbenen Fräulein
Salomon gehörigen, in der **Geiß-
straße Nr. 20** belegenen Grundstücks
habe ich Termin zum
5. April 3 Uhr Nachm.
in meinem Geschäftszimmer anberaumt,
wobei die Bedingungen schon vorher zur
Einsicht bereit liegen.
Halle. Der Rechtsanwält
Schütte,
gr. Steinstraße 64, I.

Gehr. Herren- u. Damenjachen, Wun-
terüberzieher, Betten werden gekauft.
Adressen erheben auch nach auswärts.
Franz Lehmann, kl. Ulrichstraße 1b.

Neue u. gebrauchte Möbel aller Art
vert. billig
Brunnswarte 6.

Möbel-Fabrik und Magazin von G. Schaible, Große Märkerstraße No. 5,

empfehle sein großes Lager von
selbstgefertigten Möbeln und Polsterwaren
in allen Holzarten zu den billigsten Preisen. Transport gratis.

Blücherstraße 10.

Döllnitzer Mehl-Niederlage

für die Ober- und Süd-Stadt,
echte Döllnitzer Fabrikate in feinsten Weizenmehlen und besten Roggen-
mehlen, zu wickligen, billigsten Mühlenpreisen.
Materialsoaren, Spirituosen, Cigarren, Seife u. Waschartikel,
Chocolade, Cacao, Thee, Vanille etc. etc.

Blücherstr. 10. Otto Ebert.

Heute Donnerstag Abend 8 Uhr nochmaliges Auftreten des

Hypnotiseurs Alb. Krause

im „**Hôtel Kronprinz.**“

Alles Uebrige wie bisher.

Freyberg's Garten.

Donnerstag den 31. März (Zum ersten Viehmarkttag) von 4 Uhr ab
Tanzkränzen ohne Entree.

Von 7 Uhr ab

Grosser Ball mit freier Nacht.

Entrée 25 Pfg.

Paul Jahn.

Mein Bureau befindet sich vom 1. April cr. ab im Hause des Herrn
Klempnermeister Lachmund
Brüderstrasse 10, 1 Treppe, vis-à-vis dem Amtsgericht,
Eingang kleine Steinstrasse.
W. Trautmann,
Rechtsanwalt und Notar.

500000 Mk.

auf Stadt-Hypothek
von **4-4 1/2** %
50-60 % der Tage auszuleihen
durch
Ernst Haassengier.

18 bis 20000 Mark

werden auf ein **neuerbautes Grundstück**
in Halle auf 1. Hypothek per 1. April cr.
später zu leihen gesucht. Gefl. Adressen
von Selbstdarleibern unter **P. B. 362** an
Hausenstein & Vogler, gr. Mär-
kerstraße 27, I.

3,000,000 Mark

— **Instituts-gelder** —
à **3 1/2-4** %
auf **Aster** auszuleihen durch

Ernst Haassengier,
Bankgeschäft.

Deutsches Schwert.

Heute **Donnerstag**
Schlachtfest.

Mit dem 4. April wird die Schutt-
abladestelle auf meinen Behanungs-
plane an der Deffauerstraße u. Aders-
straße auf immer geschlossen.
C. Grunberg.

7 Kl. Klausstrasse 7

Werkstatt für Bau-, Wasser-
leitung
sowie sämtlicher in mein Fach schlagender
Reparaturen.
Auch wird dableibt ein Uehling gesucht.

Paul Seyffert,
Klempnermeister.

Neues Theater.

Donnerstag den 31. März

Großes

Extra-Concert

des **Halle'schen Stadtorchesters.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg.
Billets im Vorverkauf 3 Stück 1 Mark
in den bekannten Verkaufsstellen.
Es wird gebeten, die noch ausstehenden
Billets für dieses Concert zu benutzen.
W. Halle, Stadtmusikdirector.

Prinz Carl.

Heute **Donnerstag** Abends 8 Uhr

Eilenberg-Concert

unter Direction des Componisten.
Entrée à Person 50 Pfg.
O. Wiegert, Kapellmeister.
Billets im Vorverkauf 3 Stück 1
Mark wie bekannt.

Hotel & Café David.

Donnerstag den 31. März

2tes Concert

der
Thyroler Concert-Sänger-Gesellschaft

Ludwig Rainer senior

aus Achensee (Tyrol)
8 Personen in ihrem Nationalkostüm.
Entrée 75 Pfg. Anfang 8 Uhr.
Billets im Vorverkauf sind in der Cigarren-
handlung der Herren **Seubreyer & Jasper**
und bei Herrn **Paul Grimm** für
60 Pfg. zu haben.
Es finden nur vier Concerte statt, wo-
zu wir alle werthe Musik- und Gesangs-
freunde freundlichst einladen.

Letztes Concert

Sonnabend den 2. April.

St. Ulrichskirchen-Verein.

Heute **Mittwoch** den 30. März Abds.
8 Uhr in der „**Kaiser-Wilhelms-Halle**“
Vortrag über den **Evangelischen Bund.**
Gäste, auch aus anderen Gemeinden, sind
stets willkommen.
Der Vorstand.
H. Bonstedt, Hering, Wächter.

Bei den realistischen und formalistischen benannten Schularten ist die...
Kategorie des Realistischen Realismus: Erste Kategorie ist, gegeben von 7 Uhr bis 9 Uhr Nachm.



Der rheinische Trauben-Brusthonig, erfunden und seit dem Jahre 1867 allein ächt bereitet von W. H. Zickenheimer in Mainz, — hat sich durch seine große Vorzüglichkeit, seine normale, tafelfähige Beschaffenheit in allen Ländern eingeführt und überall beliebt gemacht. Die ausgezeichnete Dienste, welche dieses höchst wohlschmeckende Hausmittel namentlich bei Husten-, Hals-, Brust- und Lungen-Leiden, sowie Leisten, sind von vielen vorurtheilsfreien hervorragenden Professoren, Aerzten und Apothekern, sowie durch unzählige Anerkennungen und Empfehlungen genehmer Personen aller Stände

Husten der Kinder und Glaffen befristet. Somet es der Raum gestattet, geben wir nachstehend wieder einige Auszüge älteren und neueren Datums.

Herrn W. H. Zickenheimer in Mainz. Ein Hochgelehrter Herr Herrschaft mit, bei der rheinischen Trauben-Brusthonig mit welchem der Rheinstrom vermischt wurde, ist in unbeschreiblicher Weise beliebt und wird in allen Ländern eingeführt und überall beliebt gemacht. Die ausgezeichnete Dienste, welche dieses höchst wohlschmeckende Hausmittel namentlich bei Husten-, Hals-, Brust- und Lungen-Leiden, sowie Leisten, sind von vielen vorurtheilsfreien hervorragenden Professoren, Aerzten und Apothekern, sowie durch unzählige Anerkennungen und Empfehlungen genehmer Personen aller Stände

Schloß Theres, bei Oberthier in Bayern, 31. Dec. 1877. Ein Hochgelehrter Herr Herrschaft mit, bei der rheinischen Trauben-Brusthonig mit welchem der Rheinstrom vermischt wurde, ist in unbeschreiblicher Weise beliebt und wird in allen Ländern eingeführt und überall beliebt gemacht. Die ausgezeichnete Dienste, welche dieses höchst wohlschmeckende Hausmittel namentlich bei Husten-, Hals-, Brust- und Lungen-Leiden, sowie Leisten, sind von vielen vorurtheilsfreien hervorragenden Professoren, Aerzten und Apothekern, sowie durch unzählige Anerkennungen und Empfehlungen genehmer Personen aller Stände

Herr Dr. G. M. Graefe in Chemnitz schreibt in einer ausführlichen wissenschaftlichen Abhandlung über den rheinischen Trauben-Brusthonig in einem hochachtbaren u. s. w. dass meine Untersuchungen, namentlich die rheinische Trauben-Brusthonig unter allen bis jetzt bekannten Honigen und Quinquina-Mixturen die einzigste ist, die nicht nur bei Husten, sondern auch bei allen anderen Krankheiten, die durch die Schleimhäute des Halses, der Brust und der Lungen entstehen, von großem Nutzen ist. Ich habe mich davon überzeugt, dass dieser Honig in allen Fällen, in denen er angewendet wird, von großem Nutzen ist. Ich habe mich davon überzeugt, dass dieser Honig in allen Fällen, in denen er angewendet wird, von großem Nutzen ist.

Herrn W. H. Zickenheimer in Mainz. Ein Hochgelehrter Herr Herrschaft mit, bei der rheinischen Trauben-Brusthonig mit welchem der Rheinstrom vermischt wurde, ist in unbeschreiblicher Weise beliebt und wird in allen Ländern eingeführt und überall beliebt gemacht. Die ausgezeichnete Dienste, welche dieses höchst wohlschmeckende Hausmittel namentlich bei Husten-, Hals-, Brust- und Lungen-Leiden, sowie Leisten, sind von vielen vorurtheilsfreien hervorragenden Professoren, Aerzten und Apothekern, sowie durch unzählige Anerkennungen und Empfehlungen genehmer Personen aller Stände

Herrn W. H. Zickenheimer in Mainz. Ein Hochgelehrter Herr Herrschaft mit, bei der rheinischen Trauben-Brusthonig mit welchem der Rheinstrom vermischt wurde, ist in unbeschreiblicher Weise beliebt und wird in allen Ländern eingeführt und überall beliebt gemacht. Die ausgezeichnete Dienste, welche dieses höchst wohlschmeckende Hausmittel namentlich bei Husten-, Hals-, Brust- und Lungen-Leiden, sowie Leisten, sind von vielen vorurtheilsfreien hervorragenden Professoren, Aerzten und Apothekern, sowie durch unzählige Anerkennungen und Empfehlungen genehmer Personen aller Stände

Herrn Dr. G. M. Graefe in Chemnitz schreibt in einer ausführlichen wissenschaftlichen Abhandlung über den rheinischen Trauben-Brusthonig in einem hochachtbaren u. s. w. dass meine Untersuchungen, namentlich die rheinische Trauben-Brusthonig unter allen bis jetzt bekannten Honigen und Quinquina-Mixturen die einzigste ist, die nicht nur bei Husten, sondern auch bei allen anderen Krankheiten, die durch die Schleimhäute des Halses, der Brust und der Lungen entstehen, von großem Nutzen ist. Ich habe mich davon überzeugt, dass dieser Honig in allen Fällen, in denen er angewendet wird, von großem Nutzen ist. Ich habe mich davon überzeugt, dass dieser Honig in allen Fällen, in denen er angewendet wird, von großem Nutzen ist.

Herrn W. H. Zickenheimer in Mainz. Ein Hochgelehrter Herr Herrschaft mit, bei der rheinischen Trauben-Brusthonig mit welchem der Rheinstrom vermischt wurde, ist in unbeschreiblicher Weise beliebt und wird in allen Ländern eingeführt und überall beliebt gemacht. Die ausgezeichnete Dienste, welche dieses höchst wohlschmeckende Hausmittel namentlich bei Husten-, Hals-, Brust- und Lungen-Leiden, sowie Leisten, sind von vielen vorurtheilsfreien hervorragenden Professoren, Aerzten und Apothekern, sowie durch unzählige Anerkennungen und Empfehlungen genehmer Personen aller Stände

Herrn W. H. Zickenheimer in Mainz. Ein Hochgelehrter Herr Herrschaft mit, bei der rheinischen Trauben-Brusthonig mit welchem der Rheinstrom vermischt wurde, ist in unbeschreiblicher Weise beliebt und wird in allen Ländern eingeführt und überall beliebt gemacht. Die ausgezeichnete Dienste, welche dieses höchst wohlschmeckende Hausmittel namentlich bei Husten-, Hals-, Brust- und Lungen-Leiden, sowie Leisten, sind von vielen vorurtheilsfreien hervorragenden Professoren, Aerzten und Apothekern, sowie durch unzählige Anerkennungen und Empfehlungen genehmer Personen aller Stände

Herrn Dr. G. M. Graefe in Chemnitz schreibt in einer ausführlichen wissenschaftlichen Abhandlung über den rheinischen Trauben-Brusthonig in einem hochachtbaren u. s. w. dass meine Untersuchungen, namentlich die rheinische Trauben-Brusthonig unter allen bis jetzt bekannten Honigen und Quinquina-Mixturen die einzigste ist, die nicht nur bei Husten, sondern auch bei allen anderen Krankheiten, die durch die Schleimhäute des Halses, der Brust und der Lungen entstehen, von großem Nutzen ist. Ich habe mich davon überzeugt, dass dieser Honig in allen Fällen, in denen er angewendet wird, von großem Nutzen ist. Ich habe mich davon überzeugt, dass dieser Honig in allen Fällen, in denen er angewendet wird, von großem Nutzen ist.

Herrn W. H. Zickenheimer in Mainz. Ein Hochgelehrter Herr Herrschaft mit, bei der rheinischen Trauben-Brusthonig mit welchem der Rheinstrom vermischt wurde, ist in unbeschreiblicher Weise beliebt und wird in allen Ländern eingeführt und überall beliebt gemacht. Die ausgezeichnete Dienste, welche dieses höchst wohlschmeckende Hausmittel namentlich bei Husten-, Hals-, Brust- und Lungen-Leiden, sowie Leisten, sind von vielen vorurtheilsfreien hervorragenden Professoren, Aerzten und Apothekern, sowie durch unzählige Anerkennungen und Empfehlungen genehmer Personen aller Stände

Herrn W. H. Zickenheimer in Mainz. Ein Hochgelehrter Herr Herrschaft mit, bei der rheinischen Trauben-Brusthonig mit welchem der Rheinstrom vermischt wurde, ist in unbeschreiblicher Weise beliebt und wird in allen Ländern eingeführt und überall beliebt gemacht. Die ausgezeichnete Dienste, welche dieses höchst wohlschmeckende Hausmittel namentlich bei Husten-, Hals-, Brust- und Lungen-Leiden, sowie Leisten, sind von vielen vorurtheilsfreien hervorragenden Professoren, Aerzten und Apothekern, sowie durch unzählige Anerkennungen und Empfehlungen genehmer Personen aller Stände

Herrn Dr. G. M. Graefe in Chemnitz schreibt in einer ausführlichen wissenschaftlichen Abhandlung über den rheinischen Trauben-Brusthonig in einem hochachtbaren u. s. w. dass meine Untersuchungen, namentlich die rheinische Trauben-Brusthonig unter allen bis jetzt bekannten Honigen und Quinquina-Mixturen die einzigste ist, die nicht nur bei Husten, sondern auch bei allen anderen Krankheiten, die durch die Schleimhäute des Halses, der Brust und der Lungen entstehen, von großem Nutzen ist. Ich habe mich davon überzeugt, dass dieser Honig in allen Fällen, in denen er angewendet wird, von großem Nutzen ist. Ich habe mich davon überzeugt, dass dieser Honig in allen Fällen, in denen er angewendet wird, von großem Nutzen ist.

Herrn W. H. Zickenheimer in Mainz. Ein Hochgelehrter Herr Herrschaft mit, bei der rheinischen Trauben-Brusthonig mit welchem der Rheinstrom vermischt wurde, ist in unbeschreiblicher Weise beliebt und wird in allen Ländern eingeführt und überall beliebt gemacht. Die ausgezeichnete Dienste, welche dieses höchst wohlschmeckende Hausmittel namentlich bei Husten-, Hals-, Brust- und Lungen-Leiden, sowie Leisten, sind von vielen vorurtheilsfreien hervorragenden Professoren, Aerzten und Apothekern, sowie durch unzählige Anerkennungen und Empfehlungen genehmer Personen aller Stände

Herrn W. H. Zickenheimer in Mainz. Ein Hochgelehrter Herr Herrschaft mit, bei der rheinischen Trauben-Brusthonig mit welchem der Rheinstrom vermischt wurde, ist in unbeschreiblicher Weise beliebt und wird in allen Ländern eingeführt und überall beliebt gemacht. Die ausgezeichnete Dienste, welche dieses höchst wohlschmeckende Hausmittel namentlich bei Husten-, Hals-, Brust- und Lungen-Leiden, sowie Leisten, sind von vielen vorurtheilsfreien hervorragenden Professoren, Aerzten und Apothekern, sowie durch unzählige Anerkennungen und Empfehlungen genehmer Personen aller Stände

Herrn Dr. G. M. Graefe in Chemnitz schreibt in einer ausführlichen wissenschaftlichen Abhandlung über den rheinischen Trauben-Brusthonig in einem hochachtbaren u. s. w. dass meine Untersuchungen, namentlich die rheinische Trauben-Brusthonig unter allen bis jetzt bekannten Honigen und Quinquina-Mixturen die einzigste ist, die nicht nur bei Husten, sondern auch bei allen anderen Krankheiten, die durch die Schleimhäute des Halses, der Brust und der Lungen entstehen, von großem Nutzen ist. Ich habe mich davon überzeugt, dass dieser Honig in allen Fällen, in denen er angewendet wird, von großem Nutzen ist. Ich habe mich davon überzeugt, dass dieser Honig in allen Fällen, in denen er angewendet wird, von großem Nutzen ist.

Herrn W. H. Zickenheimer in Mainz. Ein Hochgelehrter Herr Herrschaft mit, bei der rheinischen Trauben-Brusthonig mit welchem der Rheinstrom vermischt wurde, ist in unbeschreiblicher Weise beliebt und wird in allen Ländern eingeführt und überall beliebt gemacht. Die ausgezeichnete Dienste, welche dieses höchst wohlschmeckende Hausmittel namentlich bei Husten-, Hals-, Brust- und Lungen-Leiden, sowie Leisten, sind von vielen vorurtheilsfreien hervorragenden Professoren, Aerzten und Apothekern, sowie durch unzählige Anerkennungen und Empfehlungen genehmer Personen aller Stände

Herrn W. H. Zickenheimer in Mainz. Ein Hochgelehrter Herr Herrschaft mit, bei der rheinischen Trauben-Brusthonig mit welchem der Rheinstrom vermischt wurde, ist in unbeschreiblicher Weise beliebt und wird in allen Ländern eingeführt und überall beliebt gemacht. Die ausgezeichnete Dienste, welche dieses höchst wohlschmeckende Hausmittel namentlich bei Husten-, Hals-, Brust- und Lungen-Leiden, sowie Leisten, sind von vielen vorurtheilsfreien hervorragenden Professoren, Aerzten und Apothekern, sowie durch unzählige Anerkennungen und Empfehlungen genehmer Personen aller Stände

Herrn Dr. G. M. Graefe in Chemnitz schreibt in einer ausführlichen wissenschaftlichen Abhandlung über den rheinischen Trauben-Brusthonig in einem hochachtbaren u. s. w. dass meine Untersuchungen, namentlich die rheinische Trauben-Brusthonig unter allen bis jetzt bekannten Honigen und Quinquina-Mixturen die einzigste ist, die nicht nur bei Husten, sondern auch bei allen anderen Krankheiten, die durch die Schleimhäute des Halses, der Brust und der Lungen entstehen, von großem Nutzen ist. Ich habe mich davon überzeugt, dass dieser Honig in allen Fällen, in denen er angewendet wird, von großem Nutzen ist. Ich habe mich davon überzeugt, dass dieser Honig in allen Fällen, in denen er angewendet wird, von großem Nutzen ist.

Warnung vor Nachahmung und Fälschung.

Um die Consumenten unserer vom Publikum so hoch geschätzten Trauben-Brust-Honig, welche Befragt sind, nur unser reines, köstliches und wesentlich diätetisches Präparat zu bekommen, gegen absichtliche und gesundheitsgefährliche Nachahmungen zu schützen, machen wir auf nebenstehendes gesetzlich demontirtes Schutzmarke-Original, wozu eine jede Fälschung unweigerlich durch Trauben-Brust-Honig verurtheilt sein wird, sowie auf nachstehenden Verfall der Marken — ganz besonders aufmerksam.



Verkaufs-Preise in Deutschland
die ganzen Flaschen à R. Mark 6 mit grünem
die halben Flaschen à R. Mark 3 mit gelbem
die viertel Flaschen à R. Mark 1 1/2 mit rothem
die achtel Flaschen à R. Mark 1 mit weisem
in der Schweiz einfl. Fracht und Zoll
Franko 10, 5, 2 1/2 und 1 1/2.
in Oesterreich einfl. Fracht und Zoll
fl. 5, 2 1/2, 1 1/2 und 75 Kr. Oester. W.
Stiefendruck der größten und feineren
Marken.
H. Zickenheimer, Mainz
Eisgrubstrasse Nr. 10.

Fabrik von W. H. Zickenheimer in Mainz

Erstveröffentlichung von J. G. Göttsche, Mainz.